

JAHRESBERICHT

2012

10 JAHRE FIGHT CO₂ myclimate¹⁰ PROTECT OUR PLANET

*** ALLE FIGHTS – ALLE ERFOLGE ***

2012 **JUBILÄUM**

Seit 10 Jahren kämpft myclimate gegenwärtig mit ihrem grünen CO₂ um ein besseres Klima. Dies hat zu mehr als 100 Millionen Kilogramm CO₂ eingespart und 100 Millionen Bäume gepflanzt. myclimate ist stolz auf die vielen Erfolge der letzten Jahre und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden.

2011 **421720** **REINIGTE**

2010 **303731** **REINIGTE**

2009 **234919** **LOW CARBON SOCIETY**

2008 **1031075** **SCHLAG AUF SCHLAG**

2007 **1031075** **MYCLIMATE IST TOP**

2006 **459 05** **FIT FÜR DIE WELT SPITZE**

2005 **19'738** **GONG! WACHSTUM 2. RUNDE**

2004 **2953** **RING FREI**

2003 **1283** **KÖPFCHEN HERZBLUT**

2002 **GRÜNDUNGSJAHR**

14/09/12 BERN BUNDESPLATZ
22/09/12 ZÜRICH FREESTYLE.CH

myclimate
Protect our planet

10 JAHRE FIGHT CO₂ myclimate¹⁰ PROTECT OUR PLANET

14/09/12 BERN BUNDESPLATZ
22/09/12 ZÜRICH FREESTYLE.CH

CAPTAIN CLIMATE

VS.

EL REY LOCO₂

COOP
MIGROS

INHALTS VERZEICHNIS



INHALTSVERZEICHNIS

01

EINLEITUNG

02

KLIMASCHUTZPROJEKTE

03

KLIMABILDUNG

04

KUNDENHIGHLIGHTS

05

INNOVATIVE
MYCLIMATE **PRODUKTE**

06

FINANZEN

07

10 JAHRE MYCLIMATE

08

IMPRESSUM



EINLEITUNG

01



DAS WAR 2012



Was für ein krönender Abschluss eines eh schon überaus erfolgreichen und spannenden myclimate-Jubiläumsjahres: Im Rahmen des „Momentum for Change“-Programmes der UN-Klimarahmenkonvention wurden anfangs Dezember in Doha neun Projekte als sogenannte „Lighthouse Activities“ ausgezeichnet. Dass aus über hundert weiteren Projekten gleich zwei myclimate-Projekte waren, hinterliess

einen ebenso bleibenden Eindruck wie die Laudatio von Ban Ki-moon. Der UN-Generalsekretär betonte die Bedeutung und Wichtigkeit konkreter Taten im Alltag und führte dafür eben jene ausgezeichneten „Lighthouse Activities“ als Paradebeispiele an.

Doch damit nicht genug: Auch im Bereich der Klimabildung konnten wir uns über eine Würdigung mit hohem Renommee freuen: Das Projekt „KlimaLokal Zürich Nord“ vom Hotel Courtyard und myclimate stand in Konkurrenz zu 92 weiteren Tourismusprojekten aus allen Landesteilen. Umso erfreulicher also, dass es von der Jury zum Gewinner des MILESTONE Umwelt-Awards der Schweizer Tourismuswirtschaft erkoren wurde!

Nebst den grossartigen Würdigungen unserer Projekte hat sich die Stiftung myclimate 2012 auch in ihrem Geschäftsbereich beachtlich entwickelt. Seit der Gründung der Stiftung im Jahre 2002 wurden bis Ende vergangenen Jahres insgesamt 1.915 Mio. Tonnen CO₂-Kompensationen verkauft – die zweimillionste Tonne feierten wir dann bereits Anfang 2013. Dabei hatten wir vor gerade mal zwei Jahren auf die erste Million angestossen. In 720 Tagen wurde also jede Minute eine Tonne CO₂ verkauft. Diese rasante Entwicklung ist für uns Bestätigung und Ansporn zugleich. Freude macht uns auch die Dynamik unserer Töchter myclimate Deutschland, myclimate Turkey und myclimate Japan.

Auch die Nachfrage nach Services für CO₂-Bilanzierungen, für Auszeichnungen von klimafreundlichen Produkten und Firmen sowie Effizienzmassnahmen war

unverändert gross im letzten Jahr. Beispielhaft ist eine Bilanzierung in bisher nicht gekanntem Ausmass: Für die Migros errechneten die myclimate-Spezialisten mit industrieller Präzision und beeindruckendem Tempo die Ökobilanz von 850 Produkten. Diese Klimabilanzen sind seit Beginn dieses Jahres auf der Produktinformationsplattform Migipedia öffentlich einsehbar.

In den zehn Jahren seit ihrer Gründung hat sich myclimate grossartig entwickelt und liefert damit viele Gründe, dies entsprechend zu feiern. All unsere Bestrebungen und die damit einhergehenden Erfolge lassen sich unter einem englischen Motto zusammenfassen: Fight CO₂! Diesen Kampf gegen CO₂-Emissionen inszenierten wir daher brachial: Mit CAPTAIN CLIMATE fanden wir einen Kämpfer, der sich heldenhaft dem langjährigen Dominator und Klimasünder EL REY LOCO₂ im Ring stellte. Dieses Duell ist schon mal gut ausgegangen: Die erste Runde hat CAPTAIN CLIMATE gewonnen. Doch entschieden ist der Fight damit noch nicht!



Dieses Bewusstsein, die Auszeichnungen und unser Wachstum sind für uns Antrieb und Bestätigungen für die tägliche Arbeit. Sie spornen uns an, in den kommenden Jahren lokal und global innovative Klimaschutzprojekte und -massnahmen weiter voranzutreiben. Einen wesentlichen Punkt möchten wir dabei immer hervorheben: Ohne das langjährige Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung einer wachsenden Zahl engagierter Kunden, Partner, Spender, Unterstützer und Freunde wäre die Arbeit von myclimate nicht möglich und unser Fight chancenlos. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Taten und Fights in der Zukunft. Was unsere Form und unsere Einstellung angeht, sind wir bestens aufgestellt, um noch viel, viel mehr Klimaschutz auf den Weg zu bringen!

Mit klimafreundlichen Grüssen

René Estermann, Geschäftsführer myclimate

Dr. Giatgen-Peder Fontana, Präsident des Stiftungsrates

02



**KLIMA-
SCHUTZ-
PROJEKTE**

NEWS AUS DER ABTEILUNG KLIMASCHUTZPROJEKTE

Anzahl Klimaschutzprojekte nach Region/Land



Anzahl Klimaschutzprojekte nach Technologie



Das Klimaschutzprojektportfolio wurde 2012 wiederum um neun Projekte erweitert und umfasst nun insgesamt deren 69. myclimate betreibt und fördert Klimaschutzmassnahmen in 29 Ländern weltweit! Zudem zeichnen sich unsere Projekte durch eine enorme Vielfalt aus: Von Biogasanlagen in Indien über Kocherprojekte in Afrika und Südamerika bis hin zu Biomasseanlagen in Asien deckt das Portfolio unterschiedlichste Technologien sowie alle Kontinente ab.

Auch die Schweizer Klimaschutzprojekte sind sehr erfolgreich: So wurden im Biogas-Projekt in der Innerschweiz die ersten nach BAFU-Richtlinien ausgestellten Zertifikate in Empfang genommen. Das lokale Klimaschutz-Engagement in der Schweiz ist für myclimate äusserst wichtig und soll in den kommenden Jahren noch erweitert werden.

PROJEKTENTWICKLUNG IN PERU

EELA steht für „Eficiencia Energética en Ladrilleras Artesanales“ (Energieeffizienz in der lokalen Backsteinproduktion) und ist ein Projekt, das von der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) initiiert und finanziert und von Swisscontact ausgeführt wird. Die meist unabhängigen Backsteinproduzenten in Lateinamerika sollen dank effizienterer Brenntechnik nachhaltiger wirtschaften können.

myclimate wurde von der DEZA und Swisscontact beauftragt, EELA in ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt umzuwandeln. Im ersten Halbjahr 2012 untersuchte eine Machbarkeitsstudie, welche CO₂-Mechanismen und Standards sich am besten für das Programm eignen. In einer zweiten Phase wird das Projekt nun als sogenanntes Gold Standard Micro Scale Programme (GS Micro PoA) entwickelt, damit es am freiwilligen Kompensationsmarkt teilnehmen kann. Das GS Micro PoA ist ein neues Modell, das verschiedene einzelne kleine Projekte in einem Programm vereint. Die dadurch zusätzlich generierten Gelder sollen den Backsteinproduzenten längerfristig den technologischen Wandel vereinfachen.

Den Anfang bildet ein Pilotprojekt am Rande Cuscos in Peru, das später auf andere Regionen des Landes und Ecuador ausgeweitet werden soll. Momentan ist geplant, fünf bis zehn Regionen in das Programm einzuschliessen. Neue effizientere Brennöfen und Ventilationssysteme führen zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen, da für die gleiche Wärmeenergie weniger Brennholz oder Kohle benötigt wird. Verminderte Abholzung, weniger Luftverschmutzung, verbesserte Technologien, tiefere Energiekosten und eine höhere Lebensqualität der Backsteinproduzenten sind Vorteile des Projekts.

Die neuen Technologien führen durch die Brennstoffeinsparungen zu Emissionsreduktionen von bis zu 50 Prozent. Ziel ist, dass man pro Standort mit mehreren Produzenten potenziell 10'000 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr reduzieren kann.

Das Programm wurde an der UN-Klimakonferenz in Doha 2012 als eines von neun Lighthouse Activities ausgezeichnet.



Die neuen effizienten Öfen besitzen ein verbessertes Ventilationssystem.

KOMPOSTIEREN IN NEPAL

Seit 2012 ist es möglich, beim Label „Gold Standard“ Kompostierungsprojekte einzureichen. myclimate nahm diese Gelegenheit umgehend wahr: Das Kompostierungsprojekt in Nepal ist das erste seiner Art, welches beim „Gold Standard“ gelistet wurde.

Abfall ist ein grosses Problem in der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu. Fast 70 Prozent des Abfalls sind dabei organischer Natur. Um dem Abfallproblem entgegenzuwirken, wurde die Biocomp Nepal gegründet. Diese startete im März 2011 ein Pilotprojekt mit einer Kompostierungsanlage in den Aussenbezirken von Kathmandu. Die Abfälle verschiedener Gemüsemärkte werden eingesammelt und in der Anlage durch aerobe Zersetzung kompostiert. Während der Pilotphase wurden rund 140 Tonnen organische Abfälle (zwei bis drei Tonnen pro Tag) eingesammelt und daraus 15 Tonnen hochwertiger Kompost produziert. Der Start war so erfolgreich, dass das Projekt ausgeweitet wird. Der Bau weiterer Kompostierungsanlagen startet im Jahr 2013. Weil mangelhafte Abfallbewirtschaftung auch andersorts ein grosses Problem darstellt, hat das Projekt das Potenzial, in



Dieser Bauer erntete dank organischem Dünger einen Riesen-Rettich und gewann damit einen lokalen Gemüse-Preis.



Das Bedürfnis nach verfügbaren und günstigen Düngern wie Kompost ist vorhanden.

weiteren Städten Nepals und in anderen Ländern in ähnlicher Weise umgesetzt zu werden.

Vom Projekt profitieren zwei Parteien: Die Bevölkerung in und um Kathmandu, die von stinkenden Abfallbergen befreit wird, und die Bauern, die mit dem hochwertigen Kompost bessere Ernten einfahren und ihre Felder nachhaltiger bewirtschaften. Des Weiteren hat die erste Anlage von Biocomp zehn Arbeitsplätze für lokale Einwohner geschaffen – und sie fördert die Gleichberechtigung der Geschlechter, indem Jobs primär an Frauen, die von ihren Familien diskriminiert werden, vergeben werden. Mit der Ausweitung des Projekts werden weitere Arbeitsplätze geschaffen.

Das Projekt wurde an der UN-Klimakonferenz in Doha 2012 als eine von neun Lighthouse Activities ausgezeichnet.

SONNENKOLLEKTOREN IN BOLIVIEN

Dieses Projekt reduziert Treibhausgasemissionen, indem es überwiegend in Gaskraftwerken produzierte Elektrizität durch Solarenergie ersetzt. Haushalte profitieren von niedrigeren Energiekosten und einem zuverlässigen Duschsystem.

Heutzutage benutzen die meisten bolivianischen Haushalte unzuverlässige, mit elektrischer Energie betriebene Durchlauferhitzer. Solare Warmwasseranlagen (Solar Water Heating Systems, kurz SWH-Systeme) versorgen die Menschen mit heißem Wasser, das durch erneuerbare Solarenergie aufbereitet wird. Ein SWH-System besteht aus einem Kollektor, in dem ein Medium (meist Wasser) von der Sonne erhitzt wird, und einem Tank, in dem das erhitzte Wasser gespeichert wird. In passiven Systemen wie diesem wird keine externe Energie benötigt, da thermische Konvektion für die Wasserzirkulation sorgt. Dieser sogenannte Thermo-Siphon kann lokal zu günstigen Preisen hergestellt werden.

Das von der gemeinnützigen Organisation Energetica entwickelte Projekt konzentriert sich hauptsächlich auf den häuslichen Gebrauch in städtischen und halbstädtischen Gebieten, wo die Anwender Zugang zu Leitungswasser haben.

Das Projekt fördert die Verbreitung von bis zu 10'000 SWH-Systemen. Insgesamt sollen rund 50'000 Personen – ein durchschnittlicher bolivianischer Haushalt hat fünf Mitglieder – von einer Kollektorenfläche von etwa 30'000 Quadratmetern profitieren. Ausserdem kommen die Familien in den Genuss von tieferen Energiekosten und einem komfortableren und sichereren Duschsystem.

Nur SWH-Einheiten, die in Bolivien produziert oder zumindest montiert wurden, sind für das Projekt zugelassen. Dies führt zu einem erhöhten Umsatzvolumen der lokalen Produzenten und somit zu einer höheren Beschäftigungsquote. Das Projekt verbessert den Zugang zu sauberer und bezahlbarer Energie und trägt zu technologischer Unabhängigkeit bei. Unerwünschte Energieengpässe im nationalen Stromnetz sollen reduziert werden.



Produktion eines Flachkollektors für die solare Warmwasseranlage in Cochabamba.

INTERVIEW MIT JARED BUOGA



Geschäftsführer Tembea Youth
Centre for Sustainable Development Kenya

Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf dein Heimatland Kenia?

Einerseits sind Regenfälle unregelmässiger, unvorhersehbarer und gleichzeitig auch intensiver geworden. Andererseits sind die Temperaturen im ganzen Land angestiegen. Extreme und raue Witterung sind jetzt die Norm in Kenia. Die sichtbarste Veränderung sind die erhöhten Schwankungen der Niederschläge von Jahr zu Jahr und auch während des Jahres.

Wann und wie stiessst du auf myclimate und was bewegte dich dazu, mit uns zu kooperieren?

Im Juli 2007 nahm ich in Braunwald an einem Sommerkurs der ETH Zürich teil. Der Kurs namens „Youth Encounter on Sustainability“ (YES-Kurs) vereinte internationale Kollegien und Expertenteams aus Schweizer Institutionen. myclimate als Spin-off, dessen Ideen bereits an einem früheren YES-Kurs vorgestellt wurden, war dort ebenfalls präsent. Bei einer informellen Gelegenheit stellte ich Martin und Walter von myclimate meine Projektidee vor. Als ich nach Kenia zurückkehrte, entwickelten wir eine Projektskizze, woraus sich eine Partnerschaft und das Projekt entwickelten.

Wie ist die Kooperation mit myclimate?

Unsere Zusammenarbeit mit myclimate ist seit jeher professionell und einwandfrei. In dieser Partnerschaft hat Tembea sehr vom Kapazitätsausbau und der Stärkung der Organisation einschliesslich der Verbesserung von Infrastruktur profitiert. Somit sind wir zu einer robusten Organisation mit einer soliden Basis geworden. In der Projektentwicklung haben wir seit dem ersten Kontakt mit myclimate vor sieben Jahren fortlaufend gegenseitige Unterstützung genossen.

Einige Fragen zum Projekt: Was waren deine prägendsten Erfahrungen?

Die ursprüngliche Idee war die Kombination von zwei Technologien, von Solaröfen und effizienten Kochern, in einem Projekt. Das war aber ziemlich schwierig, weil beide Technologien verschiedene Ansätze in Bezug auf die Verbreitung und die darauffolgende Anwendung unter den Endverbrauchern verfolgen. Als wir uns dann endlich für den effizienten Kocher entschieden hatten, brauchte es nochmals einige Zeit, bis wir das passende Modell eines robusten effizienten Kochers gefunden hatten.

Was sind / waren die grössten Herausforderungen hinsichtlich der Projektumsetzung?

Die grosse Nachfrage, die unsere Kapazitäten übertrifft! Das lässt sich darauf zurückführen, dass das Projekt zwei Komponenten beinhaltet. Diese umfassen einerseits die „Saving- and Loaning Groups“ in den Gemeinden, die es einzelnen Haushalten ermöglichen, Öfen zu kaufen und in Raten zurückzuzahlen, andererseits die Herstellung der effizienten Tembea-Öfen. Die beiden Komponenten gehen Hand in Hand und es dauerte eine ganze Weile, das System so zu entwickeln, dass sowohl die Bedürfnisse der Gemeinschaft als auch die erforderlichen Projektstandards erfüllt wurden.



http://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=xTqSLWLcra0

KOMPENSIERTE VS. GENERIERTE CO₂-REDUKTIONEN

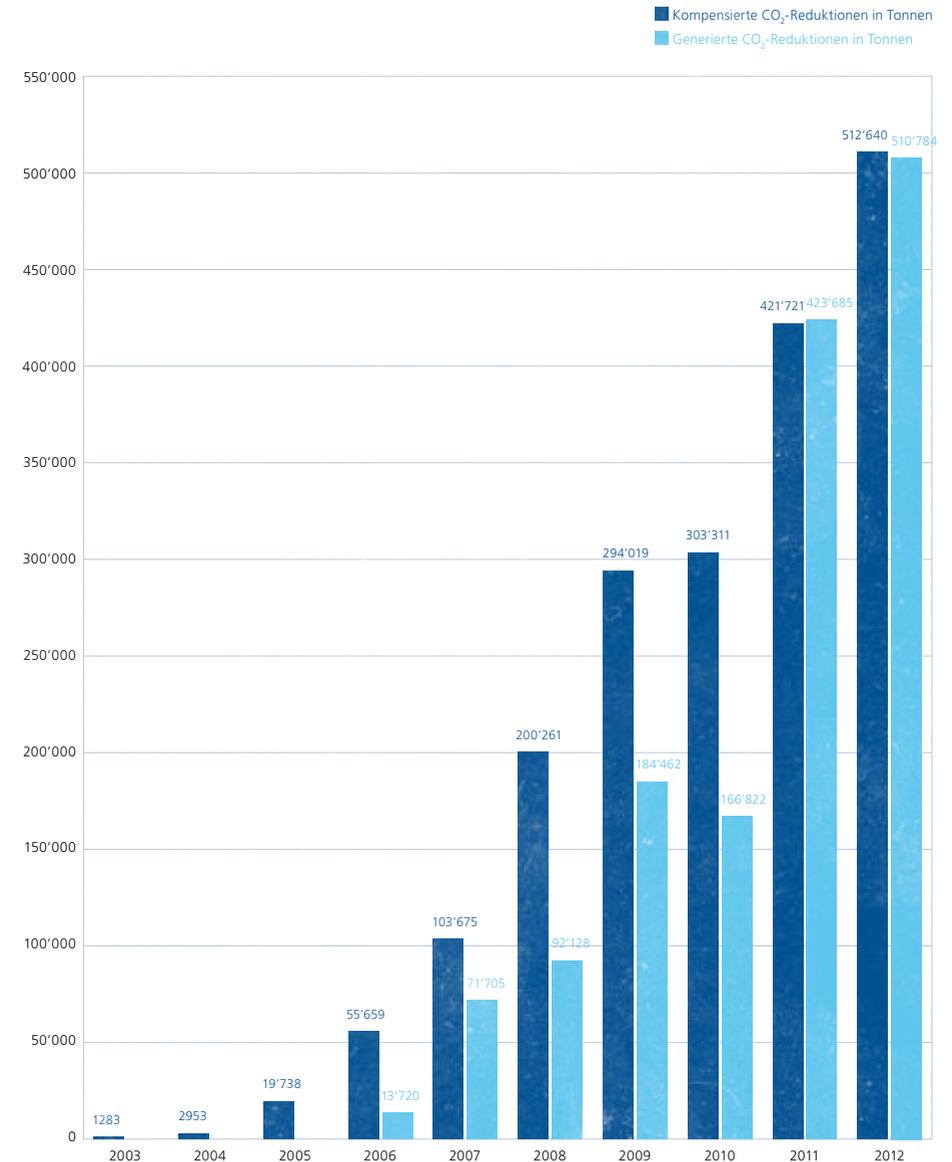
Die Grafik zeigt, dass bei den Projekten die „Erntezeit“ begonnen hat. Die langjährige Entwicklung und Geduld werden nun belohnt: Sowohl die kompensierten als auch die generierten CO₂-Reduktionen haben zum ersten Mal die Grenze von einer halben Million Tonnen überschritten. Insgesamt, also über die gesamte Laufzeit, erreichen alle Projekte des myclimate-Portfolios ein Volumen von

mehr als 6.8 Millionen Tonnen Emissionsreduktionen.

Neben den vielen bereits umgesetzten und unterstützten Projekten warten aber noch etliche in unserer Pipeline: Mit genügend finanziellen Mitteln liesse sich ein Vielfaches an Projekten realisieren und somit an Emissionsreduktionen generieren!

Neben der Finanzierung wird myclimate immer mehr auch für weitere Services im Zusammenhang mit Klimaschutzprojekten angefragt. So werden für bestimmte Kunden spezifische Projekte entwickelt, auf Anfrage Machbarkeitsstudien durchgeführt und Projekte allgemein beurteilt, Workshops und Trainings abgehalten sowie Sorgfaltsprüfungen und Risikoabschätzungen gemacht.

Im Jahr 2012 wurden von Kunden Emissionen im Umfang von 512'640 Tonnen CO₂ mit myclimate kompensiert. Im Vergleich dazu wurden im gleichen Jahr in den myclimate-Klimaschutzprojekten nachweislich 510'784 Tonnen CO₂-Reduktionen generiert.



KLIMA- BILDUNG



03

KLIMABILDUNG KONKRET

Die myclimate-Klimabildung vermittelt einer breitgefächerten Zielgruppe handlungsorientiertes Klimawissen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden auf dem Weg in einen klimafreundlichen Alltag begleitet. Projekte der Klimabildung sind nur dank grosszügiger Spenden von Stiftungen, Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen möglich. Nur dank dieser Unterstützung kann myclimate Projekte realisieren, die Wissen rund um den Klimawandel und den Klimaschutz vermitteln. Dabei lernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, wie sie selber lokal in ihrem Alltag zum Klimaschutz beitragen können.

HERKUNFT SPENDEN KLIMABILDUNG

	%
Spenden von Unternehmen	66
Spenden von Privatpersonen	15
Spenden von Stiftungen	11
Zuwendungen der öffentlichen Hand und von Bildungseinrichtungen	8



swisscom



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT



AVINA STIFTUNG



ZÜRICH NORD

KLIMAPIONIERE

Auf spielerische Art und mit Hilfe von Experimenten lernen bereits die Kleinen, wie sie das Klima schützen. So werden sie zu Klimapionieren.

Beginn: September 2010

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe

Umfang: Über 7'000 Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz: aus Bergdörfern wie Guttannen (Berner Oberland) oder Parpan (Graubünden), über Klassen aus Ortschaften wie Auw (AG), Niederbipp (BE), Gettnau (LU), Diepoldsau (SG) oder Gais (AR) bis hin zu Kindern aus Bern, Basel, Zürich, Luzern und anderen Städten. Klimapioniere gibt es auch in der Romandie mit Klassen aus Lausanne, Porrentruy, Coeuve, Neuchâtel und neu auch im Tessin. Die Initiative hat seit Beginn über 260 Klassen erreicht!



Projekt Kiga 2. Klasse:
Die Kinder aus dem Hort im Birch pflanzen ihr eigenes Gemüse und essen nun zweimal pro Woche vegetarisch.

KLIMAWERKSTATT – KLIMASCHUTZ UND

CLEANTECH IN DER BERUFSBILDUNG

Lernende der Klimawerkstatt setzen direkt in ihrem Lehrbetrieb Klimaschutzprojekte um und erfahren, wie sich Klimaschutz in der Praxis integrieren lässt.

Beginn: 2007, unser erstes Klimabildungsprojekt

Zielgruppe: Berufsbildung, Lernende aus der ganzen Schweiz

Umfang: Über 3500 Lernende sowie 100 Berufsschulen und Betriebe wurden bisher erreicht, 256 Projekte realisiert. Das Projekt wurde 2010 mit dem Energy Globe Award Switzerland ausgezeichnet.



Mit LED-Lampen lassen sich Strom und Geld sparen, sofern man langfristig kalkuliert.

HOT STUFF CLIMATE NET

Hot Stuff Climate Net vernetzt Jugendliche weltweit. Sie tauschen sich über lokale Ursachen des Klimawandels sowie Ideen zum Klimaschutz aus.

Beginn: 2009

Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene weltweit zwischen 13 und 24 Jahren

Umfang: Seit 2009 haben pro Jahr rund 2'000 Teilnehmende aus 14 Ländern auf vier Kontinenten Projekte realisiert und sich über den Klimawandel ausgetauscht. Schwerpunktländer sind neben der Schweiz: Kenia, Uganda, Tansania und Indien.



An der Murunyu-Schule in Kenia präsentiert eine Klasse stolz ihre selbstgemachten Recycling-Design-Taschen.

MYCLIMATE AUDIO ADVENTURES

Ein Netz aus myclimate Audio Adventures zieht sich über die Schweiz und informiert Besucher über lokale Ideen zum Klimaschutz und spannende Umsetzungen vor Ort.

Beginn: Das erste Hörerlebnis wurde 2010 in Zermatt eröffnet. 2012 sind die Audio Adventures St.Gallen, Goms und Zürich Nord hinzugekommen.

Zielgruppe: Für Neugierige jeden Alters

Umfang: myclimate Audio Adventures für Jung und Alt gibt es bereits in Zermatt, Zürich, Goms, St. Gallen, und seit Beginn 2013 auch in Scuol und Winterthur. Weitere Destinationen sind geplant.



Erfahren Sie an 20 Hörstationen verteilt über das ganze Goms Wissenswertes über die Geschichte, das Klima und erneuerbaren Energien.

KUNDEN- HIGHLIGHTS

04



MYCLIMATE ZEICHNET ERSTE CO₂-NEUTRALE

SIEDLUNG DER SCHWEIZ AUS

In Embrach (ZH) entsteht auf dem Areal der Töpferei eine neue Überbauung, die in vielerlei Hinsicht wegweisend ist. Das Projekt „Blickpunkt Töpferei Embrach“ der Odinga & Hagen AG schafft eine Balance zwischen Umwelt, Mobilität, Individualität und Gemeinschaft und überzeugt durch eine optimierte Bauweise, effiziente Energieerzeugung sowie durch ein innovatives Mobilitätskonzept. Den Käufern wird eine komplette E-Mobilitätsinfrastruktur, inklusive Ladestationen und Unterhalt, mit E-Autos und E-Bikes zur Verfügung gestellt.

Hinsichtlich der CO₂-Emissionen, die bei der Erstellung und Nutzung des Gebäudes sowie durch die induzierte Mobilität entstehen, hat die Odinga & Hagen AG schon vorgesorgt: Diese werden nach dem SIA 2040 Standard berechnet und in einem myclimate-Klimaschutzprojekt kompensiert. Somit wird die Überbauung mit 75 Eigentumswohnungen zur ersten klimaneutralen Siedlung der Schweiz.



HOSTELLING INTERNATIONAL ERMÖGLICHT

KLIMANEUTRALE ÜBERNACHTUNGEN

Hostelling International (HI) bietet seinen Gästen seit April 2012 bei der Buchung einer Übernachtung die Möglichkeit der Kompensation an. Dies funktioniert aktuell in 13 Ländern, Hostels in weiteren zehn Ländern werden von myclimate berechnet und danach aufgeschaltet. Die gesammelten Beiträge fließen in drei internationale myclimate-Gold-Standard-Projekte in Peru, China und Malawi. Zudem erhebt HI einen Spendenbeitrag von 0.10 GBP pro Übernachtung für einen eigenen Nachhaltigkeitsfond, aus dem interne Klimaschutzmassnahmen realisiert werden sollen.

Das Modell ist das gleiche, welches die Schweizer Jugendherbergen seit mehreren Jahren erfolgreich anwenden. Es freut uns sehr, dass wir die internationalen Jugendherbergen von der innovativen Idee überzeugen konnten und so das Engagement für den Klimaschutz global ausweiten können!



KLIMAFREUNDLICHES FAHREN

MIT DEN MIETWAGEN VON TUI CARS

Der private Personenverkehr trägt entscheidend zum Ausstoss von Treibhausgasen bei. Allein zwischen 1990 und 2007 sind die PKW-Emissionen weltweit um knapp 45 Prozent gestiegen. Deshalb sind Konzepte für eine nachhaltige Mobilität gefragt.

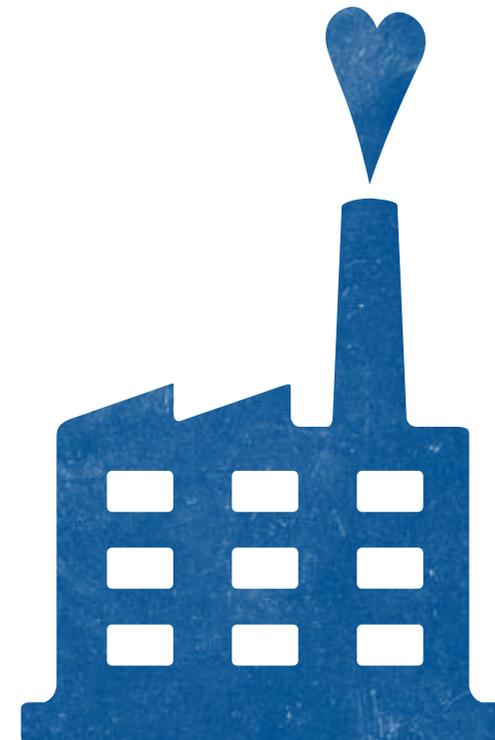
TUI Cars ist einer der grössten Mietwagenanbieter in Deutschland und trägt damit eine besondere Verantwortung für das Klima. Aus diesem Grund werden ab der Saison 2013 die Kunden von TUI Cars in klimaneutralen Mietwagen fahren. Andere TUI-Gesellschaften und Bereiche des Reiseunternehmens wie zum Beispiel Iberotel, Dorfhotel und TUIfly.com arbeiten bereits seit mehreren Jahren erfolgreich mit myclimate in Sachen Klimaschutz zusammen.



VAUDE AUF DEM WEG ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Der süddeutsche Bergsportausrüster Vaude hat sich ein Ziel gesetzt: Er will Europas nachhaltigstes Outdoor-Unternehmen werden. Auf diesem Weg wurde nun ein weiterer Meilenstein erreicht: Die Emissionen des gesamten Unternehmensstandorts Tettang und aller dort hergestellten Produkte werden in einem myclimate-Klimaschutzprojekt in China kompensiert und sind somit klimaneutral.

„Klimaneutralität ist ein wichtiger Baustein in unserem gesamten Nachhaltigkeits-Engagement“, freut sich Geschäftsführerin Dr. Antje von Dewitz. Vaude ist das erste Unternehmen der Outdoor-Branche in Europa, das in seinem Engagement so konsequent ist und alle nicht vermeidbaren Emissionen kompensiert.



RUND 900 MIGROS-PRODUKTE AUF CO₂ BILANZIERT

Der Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) hat für weite Teile seiner Produktpalette eine CO₂-Bilanz durch myclimate erstellen lassen. In einer wahren Herkulesaufgabe wurden bis Ende des Jahres 2012 rund 900 Produkte aus 22 Produktgruppen bilanziert. Die Ergebnisse sind auf der Migipedia-Seite unter dem Suchwort „Klimadeklaration“ öffentlich zugänglich. Die unabhängige Organisation climatop hat die errechneten Daten in einem übersichtlichen Farbschema aufbereitet, mit dem die Kunden schnell und einfach Produkte hinsichtlich ihres CO₂-Fussabdrucks vergleichen können.

Die CO₂-Bilanz wird über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes erhoben. Mit der Bilanzierung und der transparenten CO₂-Deklaration wird seitens des MGB ein Versprechen der Generation M im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie eingelöst.

GENERATION M

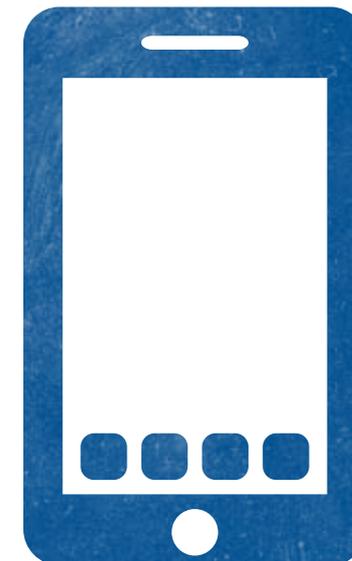


SWISSCOM VERGIBT UMWELTPUNKTE

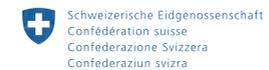
FÜR HANDYS UND SUCHT KLIMAPIONIERE

Swisscom und myclimate arbeiten in verschiedenen Bereichen zusammen. Für Mobilfunkgeräte wurde gemeinsam eine Methodologie für eine Umweltbewertung entwickelt. Als erste Schweizer Mobilfunkanbieterin vergibt Swisscom für hervorragende Geräte bis zu fünf Umweltpunkte. Bewertet werden alle Handys bezüglich ihres Stromverbrauchs, der Herstellungsenergie und der Rohstoffwahl. So können Mobilfunkkunden von Swisscom beim Kauf eines neuen Handys ab sofort sehen, wie umweltfreundlich ihr gewünschtes Gerät wirklich ist.

Mit der Initiative Klimapioniere sucht Swisscom gemeinsam mit myclimate und Solar Impulse Pioniere von morgen: Im Schuljahr 2011/2012 waren Kinder aus 77 Schulklassen als Klimapioniere aktiv. Als Dankeschön für ihren Einsatz trafen die Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 16 Jahren am grossen Klimafest auf ihr grosses Vorbild: den Projektpaten und Solar Impulse-Piloten Bertrand Piccard.



PARTNERSCHAFTEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



PARTNERSCHAFTEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ (AUSWAHL)

A

ABB
Adecco Human Resources AG
AirPlus International AG
Amt für Umweltschutz Liechtenstein
Avina Stiftung
AXA Winterthur
Axfood AB

B

badenova AG & Co. KG
Bank Julius Bär
Baumeler Reisen AG
BC Medien AG
berg-welt AG
BKW FMB Energie AG
Blickpunkt Lebensraum - Odinga und Hagen AG
Brauerei Locher AG
Buchbinderei Burkhardt AG
Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT

C

Canon (Schweiz) AG
Chiquita Brands International
Christoph Merian Stiftung
Coop
Courtyard Marriott Zürich Nord

D

Danone Schweiz
Die Schweizerische Post
Druckerei Bloch AG
Druckerei Hürzeler AG
Dyson Service Center

E

Egger AG

Elco AG

EMC Computer Systems AG
energieregion GOMS
Engadin St. Moritz
Ernst Basler + Partner AG
Ernst Schweizer AG
ETH Departement Umweltwissen-
schaften
EURELECTRIC
Eurobus AG

F

Ferienart Resort & Spa
Festival del Film Locarno
FIFA
Fröhlich Info AG

G

gdz AG
GE Money Bank
Globetrotter Travel Service AG
Greenpeace International
Griesser AG

H

Helvetas
HERMA
Hostelling International
Hotelplan Suisse
Hyga SA
Hyundai Suisse

I

Interxion

K

Kuehne + Nagel
Kuoni AG
KYOCERA

L

London School of Economics and
Political Science (LSE)
Deutsche Lufthansa AG

M

Mammut Sports Group AG
Matterhorn Gornergrat Bahn
Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)
Migrol AG
Migros
Mobility Car Sharing
Mövenpick Hotels and Resorts
Management AG

O

Orange Cinemas (Bern, Basel, Zürich)
Switzerland Global Enterprise

P

Papyrus Schweiz AG
paysafecard.com Wertkarten AG
peyer bern Umzüge und Transporte AG
PMC Print Media Corporation
PricewaterhouseCoopers AG

S

Saropack AG
SBB Cargo
Schweizer Bundesämter
Schweizer Jugendherbergen
Schweizerischer Nationalfonds
Seat (Schweiz)
Sika Schweiz AG
Stadt St. Gallen
Stadt Winterthur
Stämpfli Publikationen AG
Stuedler Press AG
Studiosus Reisen München GmbH
Sunstar Hotels
Swiss International Air Lines AG
Swisscom AG

swissôtel Zürich
Swissprinters AG
Switcher SA

T

Team Reisen AG
The Coca Cola Company
Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG
Transtec
TUI AG

U

UBS AG
UD Print AG
Umbrella Organisation U + O AG
Universität Bern

V

Valmedia AG
VAUDE Sport GmbH & Co. KG
Virgin Atlantic Airways
Viseca Card Services SA
Vogt Schild Druck AG

W

Welti-Furrer AG
Weltklasse Zürich
Wir sind Frankreich GmbH
World of Games GmbH
WWF Schweiz

Z

Ziegler Druck- und Verlags-AG
Zürich Tourismus

INNOVATIVE MYCLIMATE- PRODUKTE



PROJECT INVESTMENT UND PROJEKTENTWICKLUNG

Über das Mittel der CO₂-Kompensation wird normalerweise die Preisdifferenz zwischen bestehenden fossilen hin zu erneuerbaren oder effizienteren Energiequellen finanziert. Das heisst gleichzeitig, dass die Grundfinanzierung eines Klimaschutzprojekts unabhängig von der CO₂-Kompensation erfolgen muss. Oftmals scheitern Projekte an dieser Hürde.

Um dem entgegenzuwirken, bietet myclimate seinen Kunden die Möglichkeit, in ein Projekt von dessen Beginn an zu investieren, und damit diese Grundfinanzierung zu übernehmen. Über dieses „Project Investment“ finanziert der Kunde beispielsweise eine bestimmte Anzahl Biogasanlagen in Indien, Wassersparsets in Mexiko oder Solvatten-Wasseraufbereitungssysteme in Afrika. Alle Emissionsreduktionen, die diese Einheiten generieren, werden als Folge dem Investor gutgeschrieben. Der Investor kann diese wiederum für die Kompensation seiner Emissionen verwenden.

Doch ein Investor erhält mehr als nur die Emissionsreduktionen: Er hat die Gewissheit, dass erst durch sein Engagement das Projekt überhaupt ermöglicht wurde. Die Identifikation mit diesem Projekt ist dadurch sehr hoch. Bei bestimmten Projekten ist sogar ein Kunden-Branding möglich: Biogasanlagen in Indien können z. B. mit einem bestimmten Kürzel beschriftet werden. Zudem erhält der Kunde regelmässige Updates aus den Projekten und von den unterstützten Familien.



MACHBARKEITSSTUDIE IN VIETNAM



Das japanische Wirtschaftsministerium METI beauftragt ein Konsortium, dem unter anderem myclimate Japan angehört, mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für ein NAMA (Nationally Appropriate Mitigation Actions) zur Verbreitung von Elektrorollern in Vietnam. Damit fasst myclimate Fuss in der Entwicklung der sogenannten neuen Marktmechanismen im internationalen Klimaschutz.

Eine unlängst veröffentlichte Studie zeigt die Vorteile des Einsatzes von elektrischen Motorrollern im Vergleich zu benzinbetriebenen in Vietnam und Japan auf. So werden die Betriebskosten um über 80 Prozent gesenkt und die CO₂-Emissionen sind dramatisch geringer.

myclimate Japan Managing Director Tomomichi Hattori gibt an, dass 25 Millionen Motorroller in Vietnam gefahren werden. Eine Umstellung auf elektrische Roller würde nicht nur die Luftqualität erheblich verbessern, sondern hätte auch grosse ökonomische Vorteile, wie das Beispiel Japan zeigt.

MYCLIMATE PERFORMANCE 2.0

myclimate performance 2.0 ist eine internetbasierte Performance-Plattform mit Fokus auf CO₂-Emissionen für Unternehmen. Die Plattform bietet sowohl standardisierte CO₂-Bilanzierungen für KMUs sowie komplexes Emissions-Management für Grossfirmen und produzierende Betriebe aus diversen Branchen. Sie ist in hohem Masse individuell konfigurierbar in Bezug auf Systemgrenzen, spezifische Emissionsfaktoren, Sprachen und Unternehmensstrukturen. Die Plattform wird bereits von verschiedenen Unternehmen benutzt:

Adecco

Adecco verwendet myclimate performance 2.0 für die Ermittlung der globalen Treibhausgasbilanz für die Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP). Der weltweit grösste Anbieter für Personaldienstleistungen verwendet das myclimate-online-Tool für die zentrale Dateneingabe und Auswertung und konnte seinen CDP Score um über 35 Prozent verbessern!

Aduno

Seit 2010 wird die CO₂-Unternehmensbilanz der Aduno Gruppe gemäss den Vorgaben des international anerkannten Greenhouse-Gas-Protocol (GHG-Protocol) erstellt. Die Aduno Gruppe ist ein Verbund aus verschiedenen Dienstleistern (Viseca Card Services SA, Aduno Payment Services SA, cashgate AG, Vibbek AG, Vibbek GmbH, Aduno Finance AG, und Revi-Leasing und Finanz AG). In der Bilanz wurden neun Standorte berücksichtigt.

Bereits für die Jahre 2010 und 2011 erstellte myclimate für das Unternehmen eine Treibhausgasbilanz. Für 2012 hat Aduno erstmals die neue Plattform myclimate performance 2.0 für die Erfassung und Auswertung verwendet. Da auch die alten Daten ins neue System übertragen wurden, konnte eine Auswertung über die drei Jahre vorgenommen werden.

Performance-Programm für Druckereien

Bereits 70 Druckereien nehmen am Performance-Programm von myclimate teil. Sie verwenden die Software für die Datensammlung und -auswertung. Anhand von Benchmark-Berichten werden die Betriebe nicht nur über einen spezifischen Zeitraum, sondern auch im Vergleich zu ihren Mitbewerbern innerhalb der Branche ausgewertet.

Papyrus

Als erstes Unternehmen hat Papyrus erfolgreich das Performance-Programm für Transportunternehmen absolviert und transportiert seit 2010 klimaneutral. Im Vergleich zum Basisjahr verbrauchte Papyrus im Jahr 2010 dank der in Zusammenarbeit mit myclimate erzielten Prozessoptimierungen 38 Prozent weniger Erdgas und 8 Prozent weniger Strom. Auch im Bereich LKW-Transporte kann Papyrus dank der myclimate-Transportlösung imposante Zahlen vorlegen: Obwohl die gefahrene Distanz um rund 17 Prozent zurückging, hat die Fahrzeugflotte von Papyrus 2010 rund 28 Prozent mehr Güter transportiert. Ganz nach dem Motto „do your best and offset the rest“ werden Restemissionen in einem Klimaschutzprojekt von myclimate kompensiert.

MicroEnergy

myclimate ist ausgewählter Partner im Projekt „EcoMicro“ in Lateinamerika. Das Projekt, das durch den Multilateral Investment Fund und den Nordic Development Fund initiiert wurde, hat zum Ziel, nachhaltige Mikrokredite zu entwickeln und bei der Projektauswahl insbesondere die Auswirkungen auf das Klima zu beachten. Umsetzungspartner ist das Finanzinstitut Te Creemos, das sich auf Mikrokredite für kleine und mittelgrosse Unternehmen spezialisiert hat. Der erste Schritt ist die Emissionserhebung der fast 100 Standorte in Mexiko. Hier kommt myclimate performance 2.0 zum Zug: Die Software ermöglicht eine effiziente und konsistente Erfassung und Auswertung der Emissionen. Effiziente Technologien, der Ausbau erneuerbarer Energien, der Wissensaufbau und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Kunden stehen im Fokus, um eine dauerhafte Reduktion der klimaschädlichen Emissionen zu erreichen. Eine Risikoanalyse der Folgen des Klimawandels und Adaptionenmassnahmen sind weitere Bausteine des Projekts, das myclimate zusammen mit Partnern realisiert.

TUI Cruises

TUI Cruises hat 2012 einen strategischen Partner für die systematische Bilanzierung aller Emissionen gesucht und sich u.a. aufgrund der Performance Software für myclimate entschieden. myclimate performance 2.0 bildet die Grundlage für ein systematisches Umweltmanagement, ist leicht auf individuelle Bedürfnisse anpassbar und zeichnet sich durch eine besonders einfache Oberflächen- und Menüführung aus. Flexible Sprachwahl, Einheiten und Nutzerstrukturen ermöglichen eine professionelle und selbsterklärende Erfassung der Daten.

TUI Cruises erfasst mit Hilfe von myclimate performance 2.0 alle Verbrauchsdaten der eigenen Kreuzfahrtschiffe sowie der kompletten Administration. Neben allen Treibhausgasemissionen werden ausserdem die stickstoff- und schwefelhaltigen sowie partikelförmigen Emissionen der TUI-Kreuzfahrtschiffe berechnet und ausgewiesen. Auch im Bereich der Wartung und der Abfallverwertung ist die Erfassung detailliert und umfassend, sodass Handlungsoptionen und Verbesserungen über die Jahre sichtbar werden.

TUI Dorfhotel

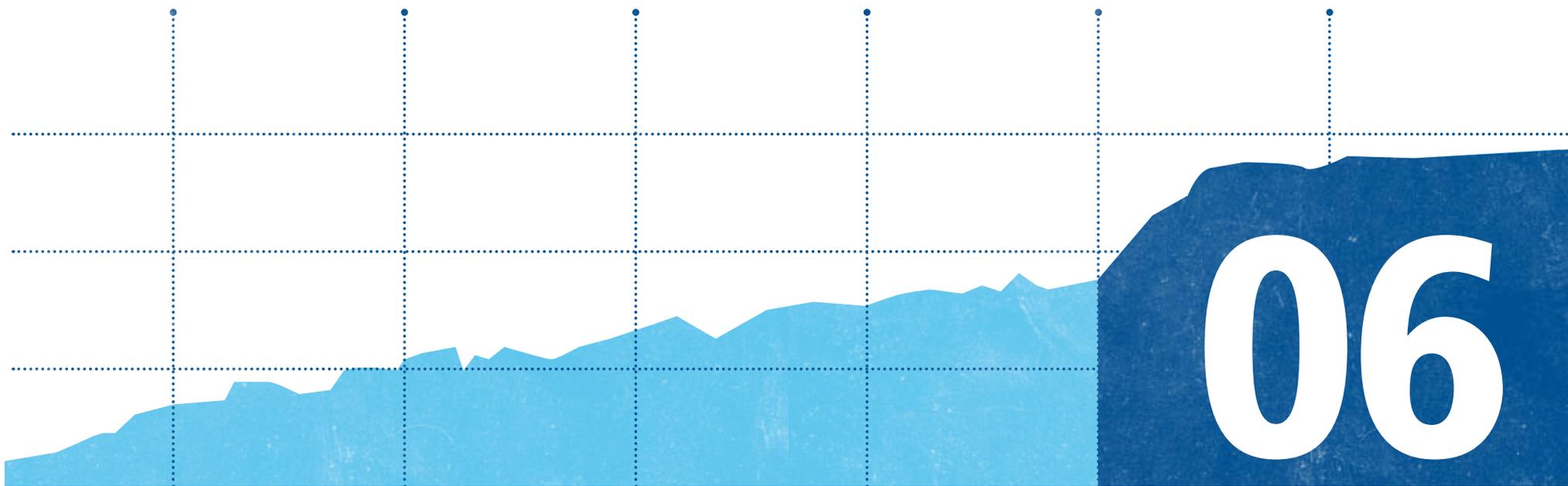
Die deutschen Häuser der TUI-Hotelmarken Dorfhotel und Iberotel kompensieren ihre gesamten Restemissionen über myclimate und bieten so den Gästen „100 Prozent klimaneutrale Ferien“ an. Für die Datenerfassung, Berechnung und Auswertung der anfallenden Emissionen wurde myclimate performance 2.0 verwendet. Als eine der ersten daraus resultierenden CO₂-Reduktionsmassnahmen haben die TUI Hotels beschlossen, auf Ökostrom umzusteigen. Die Hotels in Boltenhagen, am Fleesensee und auf Sylt engagieren sich bereits seit vielen Jahren in Sachen Umwelt- und Naturschutz und gehen somit einen entscheidenden Schritt in Richtung eines nachhaltigen Hotelmanagements.

Yüksel Insaat

Yüksel Insaat gehört zu den führenden Bauunternehmen und ist sowohl in der Türkei als auch im mittleren Osten aktiv. Bereits seit 2011 berechnet Yüksel Insaat den jährlichen CO₂-Fussabdruck des Unternehmens gemäss dem Greenhouse-Gas-Protocol. Im kommenden Jahr wird Yüksel Insaat für die Datenerfassung myclimate performance 2.0 verwenden und damit alle im Rahmen der Unternehmenstätigkeit anfallenden Emissionen berechnen. Die Bilanzierung und Analyse der anfallenden Emissionen wird es Yüksel Insaat ermöglichen, Massnahmen einzuleiten, um die betriebseigenen Emissionen nachhaltig zu reduzieren.



FINANZEN



BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Rechnung für das Jahr 2012 zeigt ein erfreuliches Bild, nämlich anhaltendes Wachstum in allen Geschäftsbereichen. Die Erträge aus der CO₂-Kompensation nahmen um fast 11 Mio. Franken zu. Die Zuwendungen für die Klimabildung haben zum ersten Mal die 1-Mio.-Franken-Marke übertroffen. Die Erträge aus den Carbon Management Services belaufen sich auf 1.1 Mio. Franken. Summiert ergibt sich ein Gesamtertrag von knapp 13.5 Mio. Franken.

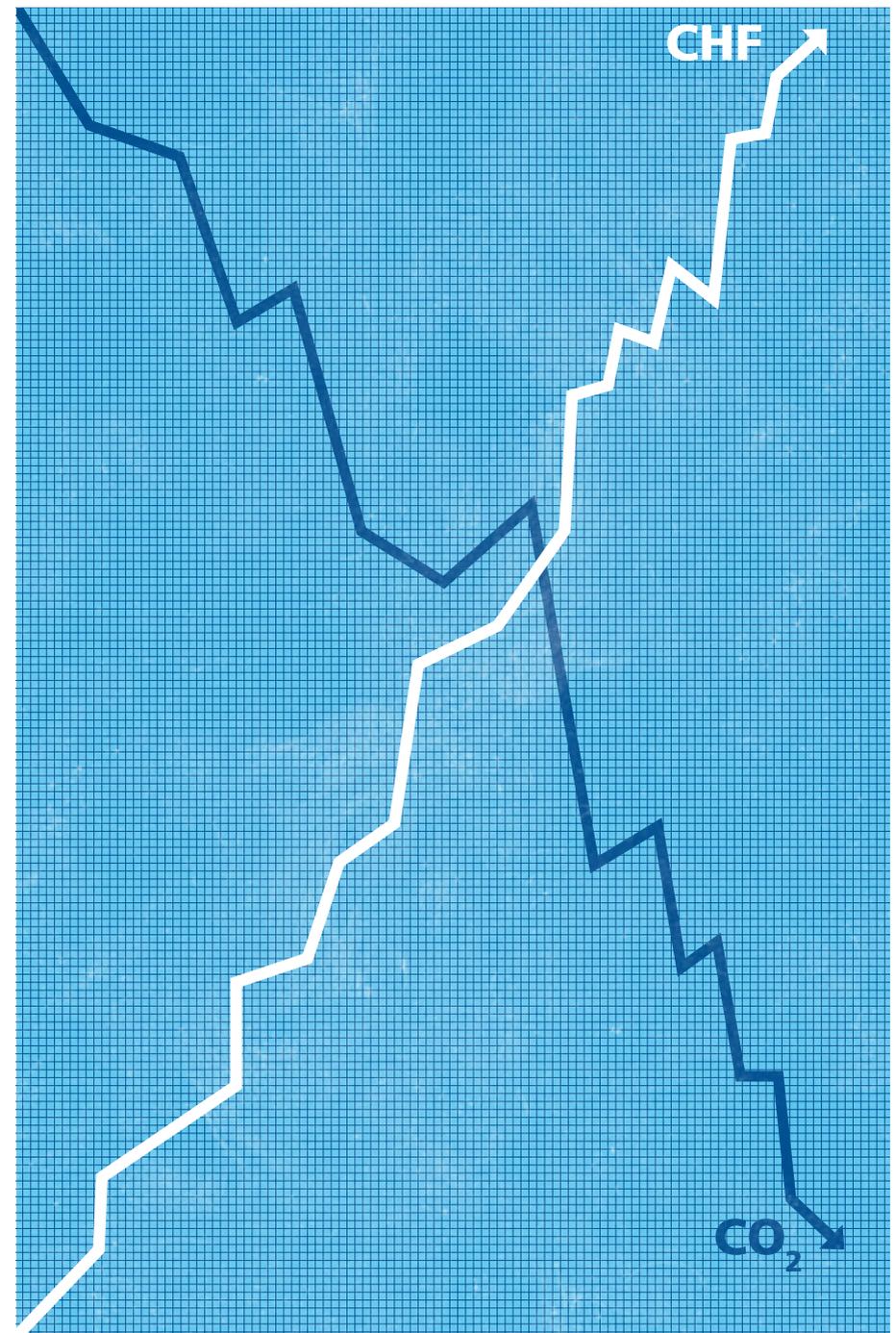
Die realisierten Emissionsreduktionen aus den Klimaschutzprojekten sind stark gewachsen. 2012 überstiegen die Zahlungen aus dem Projektfond in die Kompensationsprojekte mit gut 9.1 Mio. Franken erstmals die Fondeinlagen an Kompensationserträgen von knapp 8.9 Mio. Diese Zahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel gewachsen. Das bedeutet, die Projekte entfalten nun ihr volles Potenzial, die „Erntezeit“ ist angebrochen. Die damit generierte Anzahl an Emissionsreduktionen betrug 510'784 (unter Einbezug voraus bezahlter Emissionsreduktionen mehr als 650'000). Der Fondbestand nahm erstmals leicht ab, auf noch rund 14 Mio. Franken zur Erfüllung der CO₂-Kompensationsverpflichtungen.

Mit den gesteigerten Leistungen und erhöhtem Personalbestand nahm auch der Administrationsaufwand auf 2.1 Mio. Franken zu. Das Organisationskapital konnte erfreulicherweise weiter gesteigert werden, um 267'000 auf nun 1.56 Mio. Franken.

Damit verfügt myclimate über eine solide finanzielle Basis für ein weiteres Wachstum seines Klimaschutzengagements.

Die Rechnungslegung von myclimate erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Der hier dargestellte Finanzüberblick ist ein Zusammenzug der durch die KPMG AG revidierten Konzernrechnung 2012. Die detaillierte Konzernrechnung kann eingesehen werden unter

www.myclimate.org/details



BILANZ

IN CHF	31.12.2012	31.12.2011
Flüssige Mittel	13'051'320	11'821'785
Forderungen	4'440'469	3'034'755
Aktive Rechnungsabgrenzungen	227'890	609'437
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	17'719'679	15'465'978
Finanzanlagen	30'702	1'263'689
Sachanlagen	305'694	326'510
Beteiligungen, Darlehen und Gewinnanteile	178'354	72'128
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	514'750	1'662'328
TOTAL AKTIVEN	18'234'429	17'128'305
Kurzfristiges Fremdkapital	2'304'319	1'479'994
Langfristiges Fremdkapital	0	70'000
Zweckgebundene Fonds	14'505'190	14'420'207
Organisationskapital	1'424'920	1'158'104
TOTAL PASSIVEN	18'234'429	17'128'305

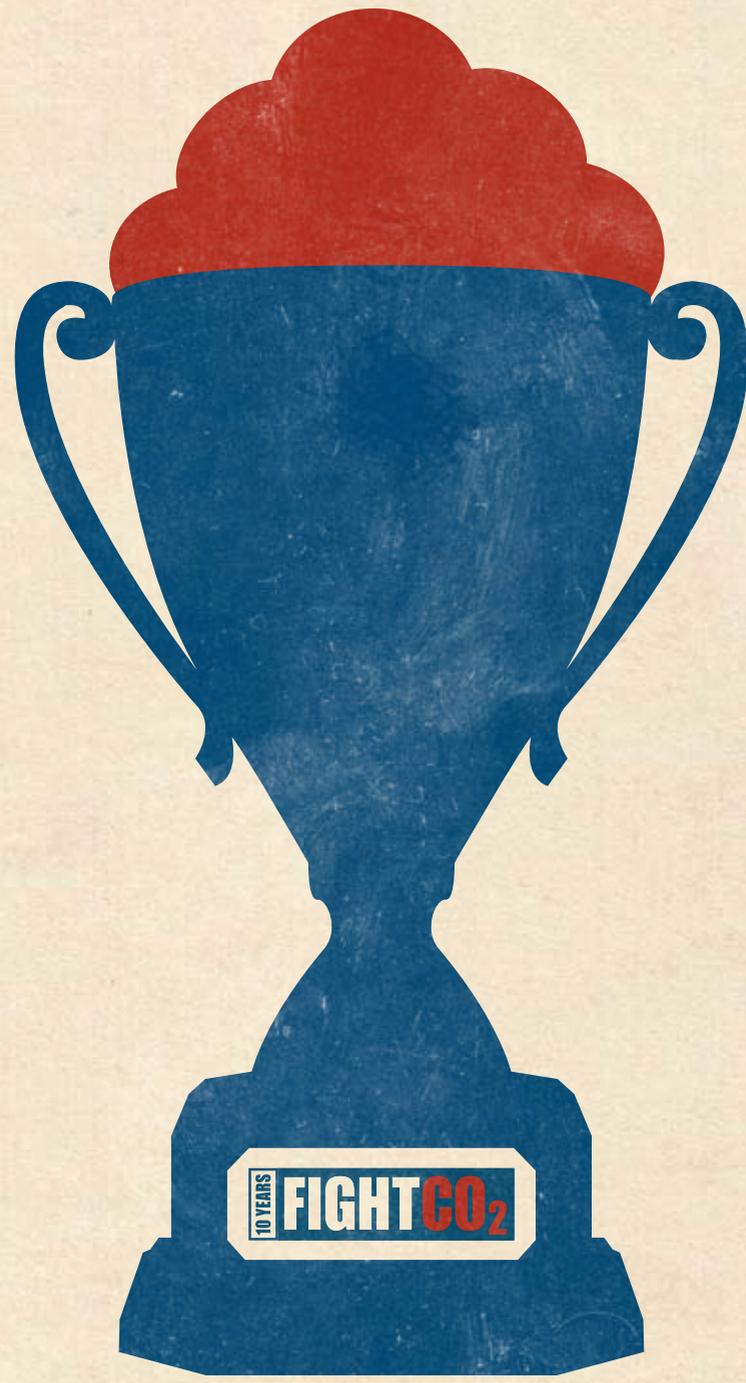
BETRIEBSRECHNUNG

IN CHF	2012	2011
ERTRAG		
Spenden für CO ₂ -Kompensationen	10'962'531	10'713'761
Spenden und Zuwendungen Klimabildung	1'130'155	905'437
Ertrag aus Dienstleistungen Carbon Management Services	1'144'582	1'075'053
Übriger Ertrag	254'766	272'224
TOTAL ERTRAG	13'492'034	12'966'475
AUFWAND		
Aufwand für Klimaschutzprojekte	9'014'171	6'167'274
Aufwand für Klimabildung	908'014	746'445
Aufwand für Carbon Management Services	1'014'657	924'971
Aufwand Administration	2'113'641	1'631'432
Übriger Aufwand	215'267	156'014
TOTAL LEISTUNGSERBRINGUNG	13'265'750	9'626'136
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZUWEISUNG/ENTNAHME	226'284	3'340'338
Finanzergebnis	56'410	7'934
Übriges Ergebnis	70'000	-63'114
ERGEBNIS VOR ZUWEISUNG/ENTNAHME	352'694	3'285'159
Ergebnis Entnahme/Zuweisung zweckgebundene Fonds	-84'983	-2'774'981
Ergebnis Organisationskapital	-267'711	-510'178
ERGEBNIS NACH ZUWEISUNG/ENTNAHME	0	0

JUBILÄUM



07



2012

10 JAHRE FIGHT CO₂!



<http://www.youtube.com/watch?v=dv0MSU7Xfbk>

Der Satz „FIGHT CO₂“ bringt auf den Punkt, was myclimate seit zehn Jahren erfolgreich tut: Auf den verschiedensten Ebenen für den Klimaschutz und gegen CO₂ kämpfen! FIGHT CO₂ war daher das Motto der Jubiläumskampagne von myclimate. Handfest inszenierte myclimate diesen Kampf in Form eines Wrestlingkampfes: CAPTAIN CLIMATE, der Bannerträger von myclimate, wird von seinem langjährigen Dominator und Klimasünder EL REY LOCO₂ zum ultimativen Kampf herausgefordert.

Etwas unkonventionell präsentierte myclimate deshalb den Jahresbericht 2011 in Form eines Wrestling-Plakates mit Einladungen zu zwei konkreten Fights: einmal am grossen Jubiläumsfest in Bern und einmal am grössten Freestyle-Sport-Event in Europa, am freestyle.ch in Zürich.

Schon der Trailer zeigt, dass der Fight zwischen den beiden Wrestlern sportliches Entertainment und handfesten Spass vereint. Damit wurde ganz bewusst ein anderer, positiver Ansatz gewählt, um Aufmerksamkeit für den Klimawandel zu erregen. Am Jubiläumsfest in Bern traf CAPTAIN CLIMATE vor ausgewählten Kunden und Partnern von myclimate zum ersten Mal auf EL REY LOCO₂. Diese Auseinandersetzung und die darauffolgende am freestyle.ch konnte CAPTAIN CLIMATE zum Glück erfolgreich bestreiten – entschieden ist der Kampf damit aber noch lange nicht!

Zu den Jubiläumsaktivitäten abseits des Fights gehörte auch die Initiative myclimate Jubilee Grant für innovative Klimaschutzprojekte. Mit 100'000 Euro unterstützt myclimate insgesamt drei Klimaschutzprojekte, die entweder sehr klein sind oder sich noch in einem sehr frühen Stadium der Projektentwicklung befinden.

Mit dem myclimate Innovation Award prämierte myclimate ein innovatives Produkt, das Treibhausgase einspart und somit aktiv zum Klimaschutz beiträgt. Aus den zahlreichen Bewerbungen wurden die drei interessantesten Projekte nominiert.

BATTLE OF WORDS

Auf meiner rechten Seite:

Er ist der Challenger.

Der Aufsteiger der letzten 10 Jahre.

Das blaue Wunder.

Man sagt: Keiner kämpft sauberer.

Man sagt: Ihm gehört die Zukunft.

Und man sagt: Wo er hinschlägt, wächst wieder Gras.

Applaus, Applaus für:

Und hier auf meiner linken Seite:

Er ist der Dominator.

Er ist geboren irgendwann im 19. Jahrhundert.

Er ist der dreckigste Wrestler aller Zeiten.

Der gnadenlose King im Kampfring.

Er bricht alle Regeln.

Und er zerbricht alle seine Gegner.

Applaus, Applaus

CAPTAIN CLIMATE!



EL REY LOCO₂

EL REY LOCO₂:

Hey CLIMATE! Ein CAPTAIN willst du sein? Siehst mir eher aus wie ein Leichtmatrose in deinem baby-blauen Anzöglein. Ist das auch so grüngewaschen wie dein ganzes Gewäsch?

EL REY LOCO₂:

Brauch ich Technik? Schau mich an: Ich bin der Sturm, der dich von den Brettern fegt. Ich bin der steigende Meeresspiegel, der über dir zusammenschlägt. Blubb! Blubb! Blubb!

EL REY LOCO₂:

CLIMATE, halt mal die Luft an. Bist du sicher, dass deine Energie erneuerbar ist? Hör auf, Bäume zu umarmen, und steig mit mir in den Ring. Ich zeige dir eine Umarmung, die du nie mehr vergisst – falls du sie überlebst.

EL REY LOCO₂:

Dass ich nicht lache, CLIMATE! Weisst du noch, Kyoto? Kopenhagen? Durban? Wer ist da umgekippt? Tu nur brav weiter dein Bestes und kompensiere den Rest. Viel kommt dabei ja nicht raus.

EL REY LOCO₂:

Was denn?

CAPTAIN CLIMATE:

Hey, REY LOCO₂! Ist das eigentlich die Zwei, die du auf dem Rücken trägst? Du machst deinem Namen alle Ehre, du aufgeblasener König der Durchgeknallten.

CAPTAIN CLIMATE:

Ach LOCO. Lass die grossen Töne, ist doch alles verpuffte Energie. Spar sie lieber, du kannst die Kraft brauchen. Technik hast du ja keine.

CAPTAIN CLIMATE:

Bla! Bla! Bla! Ich dachte, du glaubst selber nicht an den Klimawandel? Hör auf, mich zu verKOHLEN, LOCO! Du nennst dich Dominator? Dominostein passt besser. Denn so fällst du um, wenn ich zu dir in den Ring steige.

CAPTAIN CLIMATE:

Genau, Loco. Viel CO₂ kommt dabei nicht raus. Pass auf, ich ziehe tausend neue Klimaschutzprojekte durch, bevor du auf CO ZWEI zählen kannst.

CAPTAIN CLIMATE:

Pst, LOCO, hörst du das auch?

CAPTAIN CLIMATE:

Hörst du dieses Ticken? Das ist deine Zeit, die da abläuft. Während ich mit meinen Freunden die Low Carbon Society baue, verpuffst du einfach – so wie jedes andere dreckige Gas.

GROSSES JUBILÄUMSFEST IN BERN



PUBLIC FIGHT AM FREESTLYE.CH



IMPRESSUM

08

Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership

Sternenstrasse 12, CH-8002 Zürich

Tel. +41 (0)44 500 43 50

Fax +41 (0)44 500 43 51

Email: info@myclimate.org

www.myclimate.org

www.facebook.com/myclimate

www.twitter.com/myclimate

Spendenkonto Schweiz:

87-500648-6 (Postkonto)

Spendenkonto international:

IBAN: CH35 0900 0000 9137 7511 5

BIC/SWIFT: POFICHBE



Wir bedanken uns ganz herzlich bei der KSP Werbeagentur AG, Station AG, onfilm AG, Swiss Championship Wrestling, Papyrus Schweiz AG und 24translate für die grosszügige Unterstützung.

Redaktion: Stiftung myclimate – The Climate Protection Partnership

Gestaltung und Konzept: KSP Krieg Schlupp Partner Werbeagentur AG

Online Umsetzung: Station AG

Übersetzung: 24translate GmbH

Fotos: Joke Loosli, Marco Finsterwald, myclimate

Filme: onfilm AG / Hans Kaufmann